

N°1.26

Protokoll GV
Strategie & Taktik
Duck oder Tack?

Berichte
Antibes, Port Camargue

SWISS Fireball





INHALT

Berichte

2 Antibes

6 Port Camargue

Strategie & Taktik

12 Duck oder Tack?

Aus dem Vorstand

20 Protokoll GV

Ausschreibungen

31 Swiss Cup, SM, WM

32 Swiss Fireball

33 Kontakte & Kalender

Kehrseite

34 Ein paar Antworten

IMPRESSUM

vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan, Auflage 120 Exemplare

Redaktion / Gestaltung Laura Markwalder & Tobias Frey, 8006 Zürich

Cover Port Camargue 2026

Bilder Gery Sauer (Cover, 1, 6–8); Elodie Dellier (4–5); Elena Giolai (12–19, 30);
Urs Härdi (32)

Redaktionsschluss N°2.26 15. Juni 2026, gazette@fireball.ch



WILLKOMMEN AN BORD!

Die SM ist aufgegleist, das Mietboot vergeben: die neue Saison kann kommen! Und irgendwie hat sie ja schon angefangen, da war Antibes im Januar und Port Camargue Ende März, viel Spass bei der Lektüre.

Wer dieses Jahr in Port Camargue war um Starkwind zu trainieren, kam definitiv auf seine Kosten. Gleiches gilt aber auch für alle Freund:innen der Kulinarik und Sonne. Danke Gery, dass du dies für uns festgehalten hast, ohne deine Bilder wären das alles nur Seeräubergeschichten.

In eigener Sache: Für die SM sind zum aktuellen Zeitpunkt noch deutlich weniger als 18 SUI Boote gemeldet, jetzt wäre ein guter Zeitpunkt das noch nachzuholen und Teil des inzwischen

doch auch ziemlich internationalen Felds zu sein mit 3 FRA und 1 GBR Team. Wir hoffen auf gute Thermik, spannende Läufe und gemütliche Abende im TYC. Im Startgeld sind übrigens 3 Abendessen inklusive, so kann der Campingkocher oder Michelin-Guide getrost zu Hause gelassen werden ...

Bis bald auf dem Wasser!

*Laura & Tobi, SUI 14863
eure Gazette Redaktion*



ANTIBES 23.–25. JANUAR

Nach zwei Tagen Training mit Malcolm Green sollten die beiden SUI Boote ready sein für den frühen Saisonstart (hat sie überhaupt aufgehört?). Das Setting hier ist schon unglaublich schön ...



Der Bericht fällt dieses Jahr kurz aus, wir halten uns an die kurzen Lageberichte, die wir jeweils Ruedi für die Website haben zukommen lassen. Was dabei etwas untergeht, ist der ganze soziale und kulinarische Teil, den es wirklich einmal zu erleben gibt. Nur schon die traditionelle warme Schokolade nach dem Segeln ist die weite Reise fast schon wert. Besonders in Kombination mit einem Training hat es sich für uns dieses Jahr definitiv gelohnt. Hier unsere Memos an Ruedi:

Freitag

Diese Woche eher windig und mit Wellen für im Mittelmeer. Heute 3 Läufe bei auffrischendem Wind. Nicht ganz alle der 19 gemeldeten Teams auf dem Wasser, mit dabei zwei SUI und ein ITA Team. Wie angesagt drehte der Wind am Nachmittag von NO auf O und nahm von 6–8kn im ersten Lauf, auf 10kn im zweiten Lauf und 16kn im dritten Lauf zu. Die Wellen werden zunehmend grösser & regelmässiger mit dem Wind vom offenen Meer. Nach

Tag 1 führen Broise/Robin (FRA) vor Burgaud/Devaux und Markwalder/Frey (SUI).

Samstag

Heute 3 Läufe gesegelt, immer noch Wellen aus Ost und Wind (7–10kn) aus Nord, was zu einem ziemlich unruhigen Wellenbild führt. An der Spitze Broise/Robin vor Dagnino/Serro und Burgaud/Devaux. Mit punktemässig etwas Abstand, aber direkt dahinter Markwalder/Frey und Härdi/Schneuwly. Wenn es morgen um 10 Uhr nicht direkt aufs Wasser geht (die Wetterprognose gibt wenig Hoffnung), packen die SUI Teams vorzeitig und machen sich auf den Rückweg.

Sonntag

Wiederum 3 Läufe, aber ohne SUI Beteiligung. Es wäre maximal ein Lauf zeitlich möglich gewesen für eine Rückkehr vor Mitternacht und die Bedingungen sahen nicht prickelnd aus. Dagnino/Serro nutzen den leichteren Wind und finden den Weg an die





Spitze, gefolgt von Broise/Robin und Burgaud/Devaux. Die SUI Teams rutschen mit 3 DNC ab auf den 11. und 12. Rang.

Wir werden nächstes Jahr wohl wieder kommen: für Christina sind es dann 50 Jahre seit ihrem ersten Ski Voile in Antibes!

Laura & Tobi, *SUI 14863*



BERICHT

PORT CAMARGUE TRAINING 28. MÄRZ–3. APRIL



Wieder ist es so weit, die Tage werden länger, bei uns blühen schon die Aprikosen (Rheinfelden ist ja nur 280 m über Meer); Zeit die Boote aus dem Winterschlaf aufzuwecken. Doch just auf das Palmsonntag Wochenende kommt eine Kaltfront mit starker Bise und, im Süden Frankreichs, der Mistral! Nun wir wollen ja Starkwind Segeln üben (😊), aber sooo viel Wind?

Vor einer Woche haben wir mit Hilfe von Kuk mit dem Flaschenzug in seiner Garage Lilly-Annes Boot auf den Doppeltrailer gehievt. Samstagmorgen treffen Lilly-Anne und ihre Vorschoterin Valerie pünktlich in Rheinfelden ein. Valerie ist eine Pirat Seglerin. Da die Piraten Flotte auf ein paar wenige Boote zusammengeschrumpft ist und es nur sehr wenige Regatten gibt, will sie es bei den Fireballs probieren. Herzlich willkommen Valerie! Auf dem Weg nehmen wir in Münchenbuchsee noch François und seinen Hund Rocky mit. Da Christina wegen gebrochenem Bein ausfällt, will er nochmals für ein paar Tage runterkommen, um das Administrative zu erledigen. Danke, François, für deine Port Camargue Unterstützung, oft im Hintergrund!

Wir erreichen Port Camargue am späten Nachmittag bei wunderschönem Sonnenschein und heulendem Wind. Im Hafen singen die Wanten der Boote und am Strand vorne bläst uns der

Wind Sand in die Augen (40 Kn mit Böen über 50 Kn!). Ich habe hier noch nie so grosse Schaumkronen gesehen! Die Boote werden abgeladen, aber um den Mast zu stellen, hat es zu viel Wind. Unterdessen sind fast alle 10 Teams eingetroffen inklusive unseren beiden Trainern Tim Rush und Malcom Green. Ausser Valerie sind alles Segler, die schon seit Jahren immer wieder kommen. Ja, das Training in Port Camargue ist für alle ein „Muss“. Abends geht es «en group» zu einem feinen provenzalischen z’Nacht.

Die Windprognose für die Woche sieht nicht gut aus: starker Mistral bis Mittwoch. Tim und Malcom meinen, dass sie in den Jahren, in welchen sie uns trainieren, noch nie eine so stabile Starkwind Mistral Wetterlage hatten. Aber die beiden lassen sich nicht lumpen. Tim hat viel vorbereitet, um Trockentraining zu machen.

Sonntag: noch immer zu viel Wind, um zu segeln; morgens Boote aufriggen und basteln, nachmittags Briefing und eine halbe Stunde Pilates für die, die sich doch noch etwas bewegen wollen. Laura hat mehrere Halbstunden Sessions vorbereitet. Herzlichen Dank, Laura! Und wieder endet der Tag mit einem feinen Nachtessen (leider sind noch nicht alle Restaurants offen). Ich geniesse die vielen Variationen von frischem Fisch und Meeresfrüchten.



Montag: Der Morgen bringt uns ein kleines Zeitfenster zwischen 9 und 11 Uhr mit segelbarem Wind von 10 bis 15 Kn. Dieser nimmt jedoch vor 11 Uhr rapide auf über 30 Kn mit noch stärkeren Böen zu. Der Rest des Tages bleibt unsegelbar. Tim nutzt die Zeit, um morgens Videos der einzelnen Boote zu machen, die am nachmittäglichen Briefing ausführlich diskutiert werden.

Da mein Vorschoter Thomas erst heute nachkommt, kann ich noch nicht segeln. Ich bringe zuerst François auf den Zug nach Montpellier (Rockys Augen vertragen den fliegenden Sand nicht) und fahre etwas später nach Nîmes um Thomas abzuholen. Abends wandern wir dem Strand entlang nach Grau du Roi in ein marokkanisches Restaurant. Auch Thomas lässt sich ein Nachtessen mit «fruit de mer» nicht entgehen.

Dienstag: Wieder ein morgentliches Zeitfenster mit etwas weniger Wind. Auslaufen um 9 Uhr; kaum draussen zieht der Wind schon wieder an, doch im Rake 4 lässt es sich noch gut segeln. Wir segeln «up and down», üben die richtige Am-Wind-Segelstellung und das Spi Halsen auf dem Vorwinder. Alle gehen da und dort mal baden (😊). Um 11 Uhr sind wir alle wieder an Land. Auf Tims Videos im Briefing wird erkannt, was die Montagssegler am Dienstag verbessern konnten.

Eine Gruppe besuchte am Nachmittag ein Vogel Reservat, wo Gery

wunderschöne Fotos von Flamingos machte. Interessanterweise hatten diese die bekannte rosa Farbe, während diejenigen in den «Etangs» der Umgebung - es sind überraschend wenige - weisses Gefieder tragen. Die «Wilden» fressen wahrscheinlich zu dieser Jahreszeit noch keine Krebse, die ja Carotinoide enthalten.

Mittwoch: Wiederholung der Tage zuvor; wir laufen kurz nach 8:30 Uhr aus; noch kleineres Zeitfenster. Wir wollen auf dem Wasser ins Rake 4 wechseln, was zu einer Kenterung führt und uns zur Rückkehr veranlasst. Um 10:30 Uhr sind wir alle wieder zurück an Land. Der Nachmittag Wind heult wieder wie die Tage zuvor. Nach dem Briefing und dem Pilates fliegen viele in verschiedene Richtungen aus. An meinem Boot wechseln Ruedi und Thomas die Nieten an meinem Lümmel aus, da dieser schon arg wackelig geworden war. Vielen Dank ihr Zwei!

Donnerstag: Jetzt kommt DIE grosse Änderung: Wir planen sogar am Nachmittag rauszugehen! Nach bereits knapp «genügend» Wind am Morgen geht's Dank dem ziemlich nötigen Mittagsbreak wieder mit „full power“ raus, so unter dem Motto: Da waren's nur noch drei.....Aber am Nachmittag badet es sich beinahe noch schöner in der wärmeren Sonne. Tim liess sich voll motiviert zu einer Startübung begeistern und manchmal schaffte es

FlippFlopp mit 50% Halse-Kenterung-Erfolgen rechtzeitig auf die Linie: Übung macht den Meister. Der „long way home“ nach den „races“ ziemlich platt vor Wind frass dann aber ziemlich an den Nerven; wir schaukelten - im wahrsten Sinn des Wortes - das Ding aber erstaunlich gut in den Hafen. Unter Umständen – mit dem nötigen Goodwill – lernen also auch die Ü60 noch dazu; staun!!

Der „Ti punch“ („p’tit punch“ von französisch petit) am frühen Abend vor dem gemeinsamen Grillieren in der UCPA, den Thomas zur Feier von Majas Geburtstag für alle herzauberte, tat nach dem anstrengenden Tag dann seine Wirkung 😊. Wie Ralph meinte: „Ein Schläfchen am Abend, erquickend und labend. Auch ich (Maja) genoss ihn.“

Freitag: Auch heute liess die Prognose ein Nachmittags-Programm erhoffen. Der Morgen war wirklich hübsch (anfänglich <20knts) trainierbar, sodass ein paar Übungen gesegelt werden konnten. Aber danach drehte der Wind zunehmend wieder auf . . . Malcolms Kommentar: “a pritty frenchy forecast“. Am Nachmittag gab’s dann das erste und letzte „Leichtwindtraining“ (Fione segelte im Rake 5!).

Wir hielten uns in Anlehnung an den Spruch “an apple a day, keeps the doctor away” an die Segel-Variante:

“a bath a day, keeps the fear away; if there’s even sun, we’ll have a lot of fun”.

Die Erkenntnis, dass eine Änderung des Fock-Settings um wenige cm (weiter runter nehmen), dicht nehmen wie ein Irrer (passt zu uns), verbunden mit ein paar „helming-tips“ (schneller dicht nehmen lässt’s sich mit 2 Händen – gilt auch für Bodybuilder wie mich (😊) FlippFlopp auch mit wirklich ausgeblähten Segeln am Wind mithalten lässt, komplettiert die super Erinnerung an Port Camargue 2026.

Und wenn wir ehrlich sind (wie immer!!!) hätten die wenigsten bei diesem Wind ganztägige Trainings durchgehalten – es ging also alles bestens auf. Danke Tim und Malcolm, danke UCPA, danke François und Christina, und danke euch allen!

Ralph Landerer *auf Flipp Flopp 14987*
und Maja Suter *auf Fione 14921*



Seit über 60 Jahren sind **Bucher + Walt**
die Profis für Wassersport in der Schweiz:

- Alles für Ihr Boot und den Wassersport
- Websites für Privat & Gewerbetreibende
- Engagierter und erfahrener Kundenservice
- Schnelle Lieferung in der ganzen Schweiz
- Schweizer Unternehmen

mit Räumlichkeiten und Lagern in der Schweiz

- Öffentlich zugängliches Geschäft in St-Blaise

Bestellen Sie jetzt über 20'000 Artikel online auf
bucher-walt.ch

10% Rabatt

auf Ihre nächste Online-Bestellung*

code :

FIREBALL2026

*mind. 50.00 CHF Einkauf, nicht kumulierbar, gültig bis 31.07.2026

DUCK OR TACK?

Beim Kreuzen von Gegnern ist die Entscheidung zwischen „duck“ (abfallen) und „tack“ (wenden) eine der wichtigen taktischen Fragen. Sobald du auf einem Backbordschlag (ausweichpflichtig) unterwegs bist, musst du diese öfters tun.



Je früher und präziser die Kreuzsituation eingeschätzt werden kann, desto ruhiger lässt sie sich planen und damit auch ausführen (zu Peilen siehe weiter unten).

Das gilt es in Betracht zu ziehen

Das vortrittsberechtigzte Boot ist verpflichtet seinen Kurs zu halten (WR 16.2). Sollte die Steuerperson aber besorgt sein und abfallen, um eine Kollision zu vermeiden, verliert das ausweichpflichtige Boot ohne sehr überzeugende Zeugen einen allfälligen Protest. Regel 14 besagt, dass ein vorfahrtsberechtigtes Boot, das eine Kollision nicht vermeidet, bestraft werden kann.

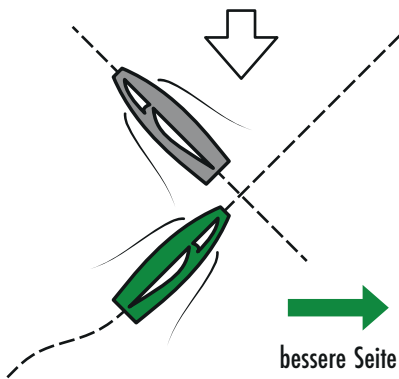
Es ist entscheidend, an die eingeschränkte Sicht der anderen zu denken und sich nicht in eine riskante Position zu begeben: Wenn du dich zum Abfallen entschieden hast, wird das die Gegner weniger nervös machen, da dein Ausweichen offensichtlich ist. Wenn du dich jedoch für eine Leewende entschieden hast, insbesondere wenn es eng wird, riskierst du, dass die Gegner ihrerseits eine Crash-Wende einleiten, um selbst auszuweichen. Regel 14 führt dazu, dass du im Protestfall unterliegst. Ein enges Lee-Wendemanöver gelingt nur mit einem gut eingespielten Team.

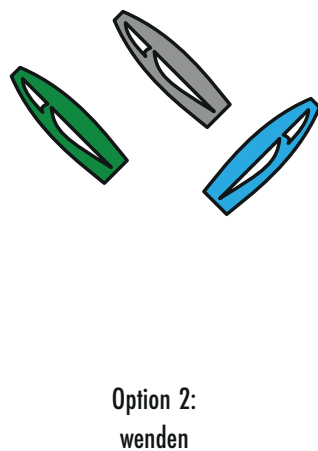
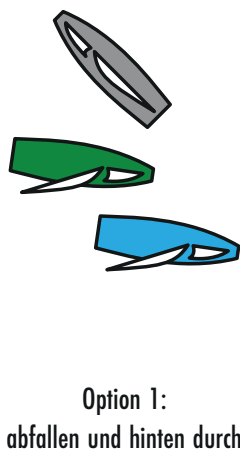
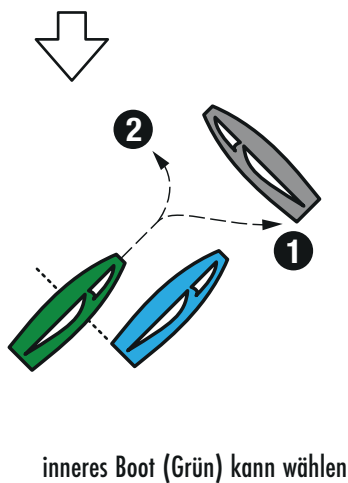
Hier sind die Hauptunterschiede und Tipps, wann du was wählen solltest:

1 Duck

Als ausweichpflichtiges Boot hinter dem Heck des vortrittsberechtigten durchfahren (siehe Abb. unten):

- **Wann sinnvoll:** Wenn du unbedingt weiter auf dem aktuellen Schlag weiter möchtest, um besseren Wind oder eine günstigere Strömung zu nutzen oder schliesslich auf dem nächsten Schlag taktisch besser zu liegen.
- **Vorteil:** Du behältst deine strategische Position und ungestörten Wind, ohne zwei zusätzliche Wendungen machen zu müssen.
- **Tipp:** Beginne das Manöver frühzeitig (ca. 3–5 Bootslängen vorher), um Geschwindigkeit aufzubauen und den kleinen Verlust grösstenteils nach dem Kreuzen durch besseren Lift vom Schwert grösstenteils zu kompensieren.



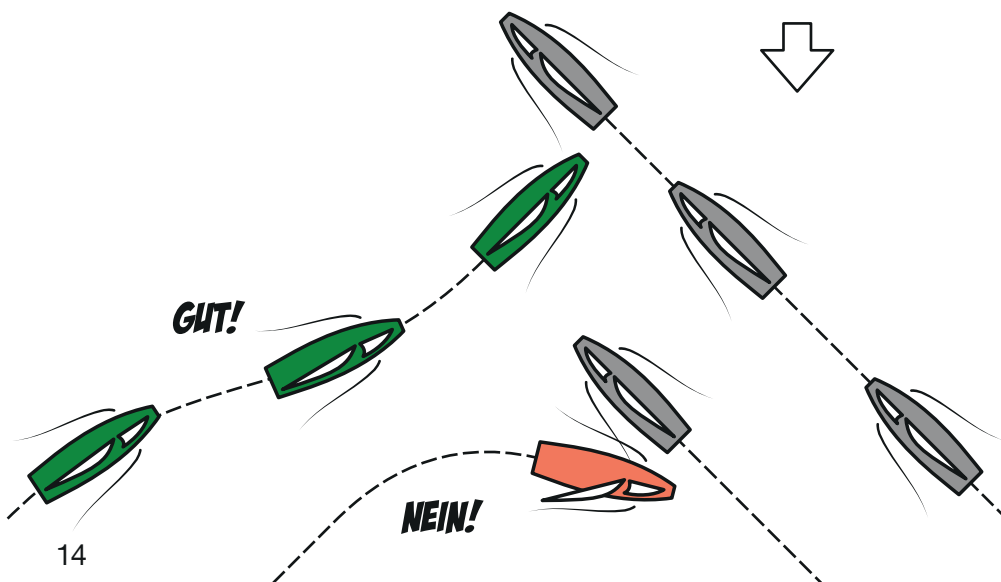


Achtung: Bei überlappenden Booten hat das innerste Boot (grün) das Recht auf Raum, um hinten durch zu gehen (R 19 Raum an einem Hindernis, siehe Abb. oben). Grün darf entscheiden, ob es wenden oder den Raum von Blau verlangen will. Blau muss den Raum geben. Wenn Grün den Raum verlangt

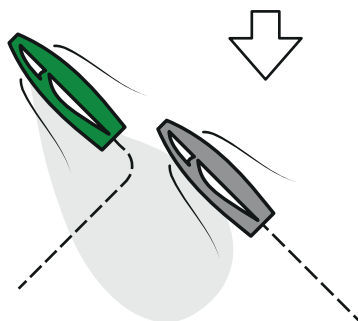
hat, darf es sich nicht mehr ument-scheiden und wenden.

Wie gelingt ein gutes Abfallmanöver?

Ein gutes Ausweichmanöver beginnt deutlich vor der Kreuzung! Die Entscheidung muss ein paar Bootslängen vorher passieren (siehe Abb. unten).



Wenn du zu lange wartest und erst im letzten Moment abfällst, führt das zu einer scharfen Kurve, die die Koordination der Crew stört und das Boot abbremsst. Du wirst nicht nur langsamer, sondern verlierst auch unnötig viel Höhe. Ausserdem erhöht ein solches Ausweichmanöver das Kollisions- und Kenterrisiko erheblich.



Ein frühzeitiges Ausweichen ermöglicht es dir, sanfter abzufallen, Gross- und Fockschot entsprechend fierend. So beschleunigt das Boot. Sobald das Heck des kreuzenden Bootes passiert ist, kannst du den zusätzlichen Schwung beim Anluven sehr effektiv in Höhe umsetzen. Zusätzlich gibt der Luftstrom aus dem Gross des anderen Bootes einen kurzen Lift. Mit einem gut ausgeführten Duck wird kaum etwas verloren und Sorgen um Proteste musst du dir nachher auch nicht machen.

2 Tack

Präzise Wende, um noch ungestörten Wind zu behalten und ohne den Kurs des anderen Bootes zu stören (siehe Abb. oben und unten). Deine Wende ist fertig, wenn du wieder auf dem neuen Amwindkurs liegst (R13) :

- **Wann sinnvoll:** Wenn du sowieso die Seite wechseln wolltest, z.B. wegen eines Winddreheres oder der Layline oder wenn du das andere Boot sicher „Lee-bowen“ kannst.
- **Lee Bow Tack:** Du wendest knapp unterhalb und vor dem Gegner, um

Optionen offen halten!

NEIN!

Wende wird durch
Gruu verhindert

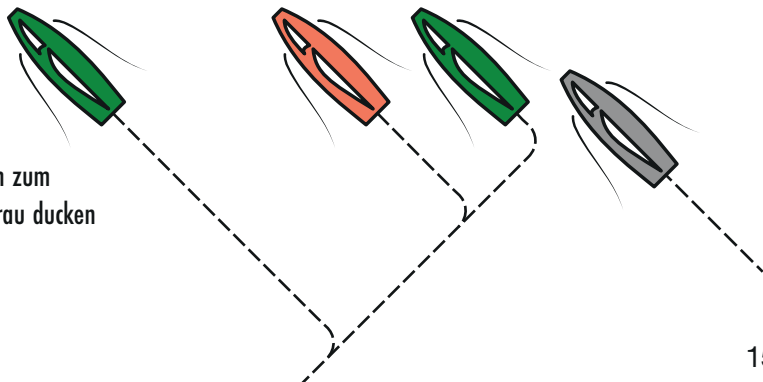
GUT!

Option 2:
Gruu wird wegwenden



GUT!

Option 1: Raum zum
Wenden und Gruu ducken



ihn mit deinen Abwind bald zum Wegwenden zu zwingen.

- **Nachteile:** Eine Wende kostet immer Geschwindigkeit. Wenn sie schlecht getimed ist, landest du in den Abwinden des Gegners und verlierst deutlich an Boden. Du verlierst die Option der freien Schlagwahl. Es besteht Gefahr, weit auf eine Kursseite gedrängt zu werden, vielleicht sogar verlustreich über die Layline...

Entscheidungshilfe

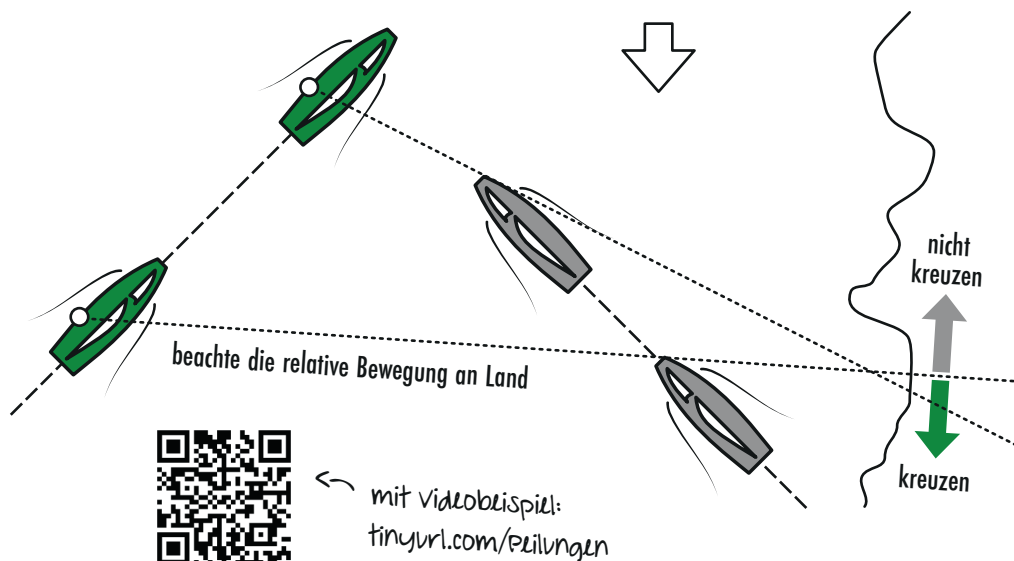
Situation	empfohlene Aktion
Du willst möglichst schnell nach rechts.	Duck
Du willst nach links oder bist schon an der rechten Layline.	Tack
Die Kreuzung ist knapp, du musst nur ganz wenig abfallen.	Duck
Du kannst den Gegner Lee-bowen.	Tack

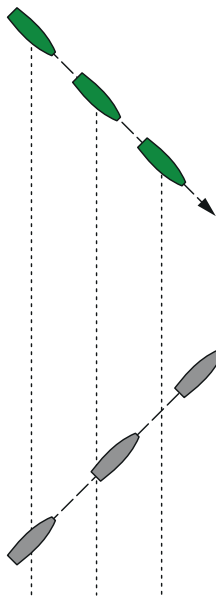
Wie kann ich sehen ob es zur Kollision kommt?

Stehende Peilung: Wenn sich durch mehrmaliges Peilen, sei es durch die Steuerperson oder die Crew, die Peilung nicht verändert, dann handelt es sich um Kollisionskurs (siehe Abb. rechts)! Die Steuerperson kann z.B. über die Ducht oder die Wanten peilen, die Crew über das Vorstag oder durch das Fockfenster.

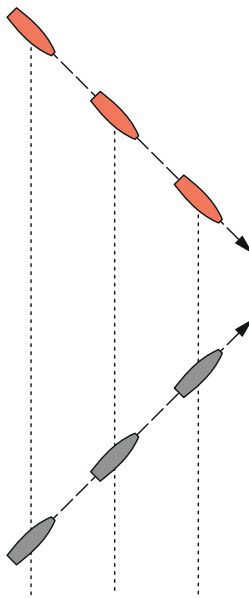
Beobachtet man zudem die relative Bewegung des entgegenkommenden Bootes zum Hintergrund (siehe Abb. unten), lässt sich ebenfalls feststellen, ob es hinten oder vorne kreuzt oder es sich auf Kollisionskurs befindet:

- bewegt sich das Boot relativ zum Hintergrund nicht = stehende Peilung, Kollisionskurs
- bewegt sich das Boot relativ zum Hintergrund nach vorn: kreuzt vorn

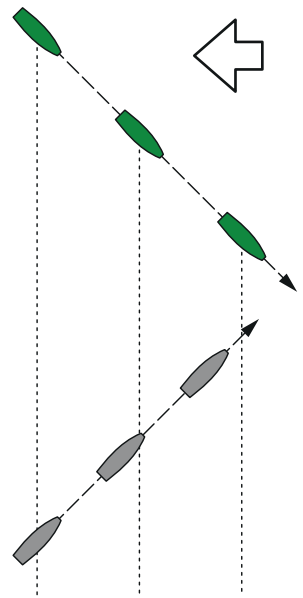




Grü fährt vorne durch



stehende Peilung: Kollisionskurs



Grü fährt hinten durch

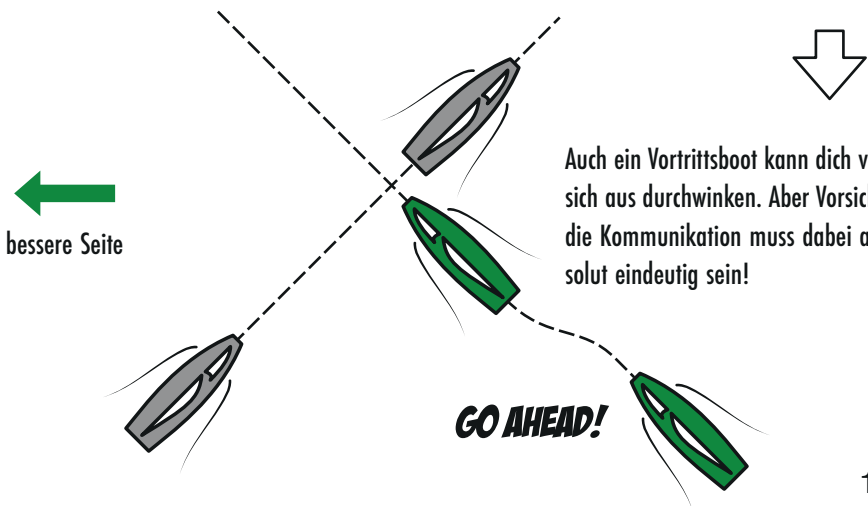
- bewegt sich das Boot relativ zum Hintergrund nach hinten: kreuzt hinten

3 Cross

Eigentlich gehört „cross“ (vorne durch fahren) auch noch dazu. Denn als nicht vortrittsberechtigtes Boot kannst du,

wenn vorne kreuzen nur knapp nicht reichen würde, statt selbst zu entscheiden, das Vorfahrtsboot entscheiden lassen, ob es dich lieber vorlässt oder eine Unterwerfung von dir in Kauf nehmen will (siehe Abb. unten).

Wichtig: In dieser Situation rufen SeglerInnen so etwas wie „Tack or



cross?“, (oder bei uns „Langet’s oder nöd?“). Aber egal wie die Antwort darauf lautet, es gelten die Wettfahrtregeln! Antworten „no“ und „go“ liegen akustisch gefährlich nah beieinander! Kommt es zu einem Protest, wirst du den auf jeden Fall verlieren!

Veranschaulichender Artikel „Tack-Duck-Cross“ auf Englisch mit animierten Grafiken:
tinyurl.com/TackDuckCross



↪ zum Artikel

Mehr davon?

In vergangenen Gazettes gab es immer wieder Artikel zu Strategie & Taktik. Eine ältere Auswahl findet ihr auf der Website unter **Boot > Taktik, Technik, Trimm**. Ergänzend dazu eine Auswahl von Artikeln aus aktuelleren Ausgaben:

Strategien unter Spi (25.4)
Neuerungen Wettfahrtregeln (25.1)
Startstrafen (22.1)
Dauerbrenner Leestellung (15.2)
Abwind (13.3)

Alle Ausgaben der Gazette findet ihr jederzeit in unserem Online Archiv unter **Medien > Gazette > Gazette Archiv**.

DUVOISIN NAUTIQUE

& SPORTS

Alles für Ihr Boot und für Sie



www.duvoisinnautique.ch



PROTOKOLL 7. MÄRZ 2026

SWISS FIREBALL GV

Ort SVT, Thalwil
Datum 7. März 2025, 16.05–17.35 Uhr
Anwesend 28 Personen, davon 28 stimmberechtigt

1 Begrüssung

Cedric begrüsst die Anwesenden zur GV 2026. Die Einladung zur GV wurde fristgerecht per Mail versandt und auf der Homepage publiziert.

2 Wahl Stimmenzähler:in

Christian Stalder wird als Stimmenzähler gewählt.

3 Abnahme Protokoll der GV 2025

Das Protokoll der GV 2025 wurde in der Gazette 1.25 und auf www.fireball.ch publiziert. Es gibt keine Fragen dazu.

Das Protokoll 2025 wird einstimmig genehmigt.

4 Jahresberichte und Entlastung des Vorstandes

4.1 Präsident

Die Regattasaison startete im Januar im Süden Frankreichs in Antibes. 2 Boote nahmen den Weg unter die

Räder: Laura und Tobi einerseits und Christina, welche diesmal Malcolm am Draht gebucht hatte. Bei wirklich unterschiedlich windigen Verhältnissen konnte an 3 Tagen gesegelt werden und die Schweizer Boote landeten im 21 Fireballs zählenden Feld auf Rang 7 und 11.

Training Port Camargue

Bereits Anfang April ging es wieder in Frankreich in Port Camargue mit dem Training weiter. Während einer vom Wetter verwöhnend warmer Woche, wurde wieder möglichst zweimal pro Tag auf dem Wasser geübt. Malcolm und Tim leiteten uns wie gewohnt routiniert übers Wasser, mit altbekannten und genauso nötigen Übungen, als auch mit neuen zu den Startsituationen. Diesmal wurden wir nicht nur auf dem Wasser gefilmt und fotografiert, sondern neu auch von oben mit Spe beraugen aus Malcolms Drohne beobachtet: Lehrreich und sicher auch

lustig! Das frühe Datum vom 6. bis 11. April hatte nicht nur den Vorteil eine ganze UPCA für uns allein zu haben, sondern diesmal auch viele offene Restaurants für den abendlichen Ausgang.

Mammern

Ende April lud Mammern an die erste inländische Regatta. Bei rekordmässiger Beteiligung, auch von Finnen und Contendern, stellten die Fireballs 15 Boote. Diese wechselten die ersten Plätze während den 4 Rennen noch fleissig ab. Nach einem sehr guten Znacht in der Turnhalle gingen die meisten früh ins Bett, versprach doch der Sonntag auch noch spannend zu werden. Nach einem schwachwindigen Anfang konnten doch tatsächlich noch 2 ganze Läufe gesegelt werden, wobei sich schlussendlich wieder Claude und Ruedi durchsetzten.

Hallwilersee

Mitte April trafen wir uns auf dem Hallwilersee, nur traf der Wind am Samstag nicht auch ein. Der Grill war aber wie immer mit Vollglut bereit und kulinarisch blieb kein Wunsch mehr offen. Am Sonntag wurden wir mit erfreulichen 4 gesegelten Läufen für den Samstag entschädigt. Gewonnen mit 3 ersten Plätzen haben im 16 Boote zählenden Feld Venhoda/Zaugg.

Thun

Das zweite Regattawochenende im Mai fand auf dem Thunersee statt. Der

Samstag lag ganz in den Händen der Familie Mermod: Die Gebrüder Yves und Marius führten eine Fehde mit Vater Claude und Ruedi Moser aus und überliessen nur noch die Brosamen den total 14 anwesenden Fireballs. Nur einmal konnten Regula & Stefan ganz vorne dazwischen grätschen.

San Remo

Für das dritte Regattawochenende im Mai musste man sich nach Italien bewegen. Drei Tage im Sommer in Italien segeln gehen und dazu noch im gesangsverwöhnten San Remo liessen sich zwei Schweizer Crews nicht entgehen. Dazu gesellten sich noch 1 CZE-, 4 FRA-Boote und natürlich diverse, beeindruckende junge ITA. So kamen doch meisterschaftswürdige 28 Boote zusammen. Vom seglerischen/windigen Standpunkt eher gemütlich mit doch 9 meist schwachwindigen Läufen, wurden wir wieder Zeuge italieneischer Startfahrlässigkeit aber auch grandioser Gastfreundschaft. Gewonnen haben diesmal wieder zwei ganz junge ex 420er Italiener mit 4 Laufsiegen: Cicconetti & Bortesi. Die muss man definitiv im Auge behalten!

SM Neuenburg

Anfang Juni fand schliesslich die SM mit 30 Teams aus 3 Nationen vor Neuenburg statt. In den gesegelten 9 Läufen über 4 Tage setzten sich – wer wohl? – die Olympioniken Yves Mermod/Maya Siegenthaler mit 7 Laufsiegen

eindrücklich durch. Dabei muss erwähnt werden, dass es für alle einmal DEN richtigen Wind hatte: Von 1 bis 5 Bft bzw. am Sonntag mit bis zu 40 Knts schlicht zu viel Wind, gab es für jedes Mannschaftsgewicht eine Chance. Dass sich Yves und Maya so klar behaupteten, liess die Erwartungen für die WM in Arco nur in die Höhe steigen. Ein grosses Dankeschön an den CVN, der diese SM mit äusserst wenig Personal durchzog.

Der Ende Juni ausgeschriebene Swiss Cup Sihlsee musste enttäuschenderweise leider mangels genügend Anmeldungen abgesagt werden.

Walensee

Im Sommer halt immer ein place to be, der Thermik sei Dank, liessen See und Club sich nicht lumpen. Auch eine erfreuliche Anzahl Jungmann- und -frauschaften liessen sich anlocken. Am Samstag gabs 4 herrliche Läufe mit viel Trapez und einigen Bademanövern, am Sonntag konnte nach gemütlichem, mehrgängigem Morgenessen ein letzter Lauf gesegelt werden, welcher von den momentan neusten Lokalmatadoren Ralph und Imre prompt gewonnen wurde. Dem ITM und dem See sei gebührend gedankt, wir kommen gerne wieder.

Swiss-Italo Cup Maccagno

Gehört Maccagno noch zum Tessin oder ist es doch eher in Italien

angesiedelt? Beide Varianten scheinen mir zuzutreffen. Am Donnerstag kurz nach Ankunft hats dermassen geregnet, dass man meinte, so müsse die Sintflut ausgesehen haben, oder eben, typisch Tessiner Wetter. Ab Freitag gings dann wieder ordentlich zu und her mit einer Trainingsregatta und 2 Läufen mit unklaren Starts und Ziel. Wer war wirklich voll dabei? Am Samstag dann 3 wunderschöne maccagnotypische Läufe, also doch eher typisch Italien und dann aber sonntags in aller Frühe Start um 8.00, eher wieder Schweizer Timing? Hat sich auf jeden Fall gelohnt, es waren traumhafte Bedingungen für diese 4 Läufe und so konnte früh Pastaparty und Pricegiving gefeiert und vor dem Nordverkehr heimgekehrt werden.

Kosten und Zuatzttrainingstag gaben zu reden und sollten auf nächstes Mal reduziert werden. Ansonsten ist aber Maccagno schon wirklich wie sportliche Ferien auf dem Wasser.

WM Arco Gardasee

Lago di Garda, schon der Name löst jeglichen Schmalz in den Ohren eines Seglers, was steht da geschrieben über dieses Segelrevier? Es stimmt alles! Ich glaube, eine solch tolle WM haben sich viele, vor allem englischsprechende Segler nicht in ihren kühnsten Träumen vorgestellt. Wind, Wetter, Ambiente alles passte. Das liess auch den unsäglich, grottenschlechten und unanständigen Vermesser vergessen,

Dave Hall übernahm nachdem man den von Italien gestellten endlich zum Teufel geschickt hatte. Auch die Organisation an Land mit über 130 Booten klappte für italienische Verhältnisse erstaunlich gut, man merkte, hier werden grössere und ganz grosse Events gesegelt. Und jetzt noch das Tüpfelchen aufs i: Mit Yves Mermod und Maja Siegenthaler hatten wir Schweizer wieder mal ein top Ass vorzuzeigen: Weltmeister 2025, Bravobravo!! Geschenkt wurde ihnen nichts (auch nicht der neue Mast). Absolut verdient bei Windverhältnissen, die für alle etwas hatten.

Luzern wurde mangels Interesses (auch keine Tempest) und auch wegen Fehlausschreibung abgesagt.

Murten

Kein Wind – kein Lauf nur gemütliches chillen.

Romanshorn

Sturm Amy verhinderte an beiden Tagen die Rennen. Leider schon wieder ein Wochenende ohne Resultate.

Thalwil

Was soll man sagen, schwierig, schwierig der Zürisee. Wind hatte es, so ziemlich aus allen Richtungen, dazwischen auch ganz tolle Löcher, also Pokern auf dem Wasser könnte man das auch nennen. Nichtsdestotrotz kamen doch stolze 6 Läufe zusammen

mit unglaublich vielen Wechseln sowohl an der Spitze als auch im Feld. Wenn man's locker nimmt, war das auch wieder spassiges Segeln zum Saisonabschluss mit schon gewohnt toller Gastlichkeit im Club der SVT.

St. Raphael

Die äusserst umtriebigen Olivier und Florence lockten doch tatsächlich 3 Schweizer Boote in Frankreichs Süden. Auch sonst gab es internationale Beteiligung mit Teams aus Italien, Irland und natürlich Frankreich. Als erste Schweizer trafen Ruedi, Claude, Christina und Cedi ein, am nächsten Tag Ralph mit einer nächtlich kühlgestellten Lea. Da kaum ein Lüftchen lockte, verpassten dann diese 2 folgerichtig auch den ersten Start..... Es folgten 3 Tage mit unterschiedlichen Brisen, torpediert von starker Strömung und etwas speziellen Kurssetzungen. Broise/Robin konnten sich mit Hilfe der Streicher vor Mermod / Moser durchsetzen. Auch dieses Mal wurden wir von Olivier und Florence unglaublich grosszügig beschenkt: Dies sollte uns alle für die EM 27 in die Provence locken! On verra bien....

Eiserne Konstanz

Ernst und Beni hielten stolz das Fähnlein der Fireballs auf dem Bodensee nochmals aufrecht und ersegelten im grossen Chrut- und Rüblifeld, gefiltert nach Yardstick, einen beachtlichen vierten Rang.

4.2 Sekretariat

Die Mitgliederzahl ist konstant, bemerkenswert ist die hohe Anzahl an Junior:innen.

Mitglied per	Ende 2025	Ende 2024
Aktive	90	94
Ehrenmitglieder	5	5
Junior:innen	12	11
Passive	27	25
Total	134	135

Folgende Mutationen gab es 2025:

Eintritte Aktive (1): Lukas Hottinger (Boot von Lindi Preuss)

Eintritte Junioren (1): Sophie Bacher
Austritte (3): Els & Björn Randegger-Gut (Passiv), Thomi Stalder (Aktiv), Fritz Widmer (Passiv, verstorben)

Übertritte Aktiv zu Passiv (4): Monika Düscher, Christoph Graf, Silver Schlittler, Ernst Zollinger

Mietboote

Das White Magic wurde im vergangenen Jahr von Nino und Tim gesegelt. Sie haben an vier Swiss Cup Regatten, der SM und der WM mitgemacht. Vielen Dank an Ruedi für die laufenden Refitarbeiten und Reparaturen, sodass das Boot wieder bereit ist für die Saison 2026. Vergangene Woche ist ein Antrag zur Miete eingegangen. Die Geschwister Karin und Christian Farber bringen Segelerfahrung in verschiedenen Jollenklassen (Optimist, 420er, 470er) mit und sind aktuell

wieder regelmässiger auf dem Wasser. Zudem absolvieren sie derzeit den Hochseeschein. Gerne möchten sie das Jollensegeln wieder intensiver aufnehmen und für sich prüfen, ob aktive Regattateilnahme in ihre Lebenssituation passt. Einen Trockenplatz könnten sie am Thunersee (BE) in Gwatt organisieren. Da sich keine weiteren Interessenten gemeldet haben, wird der Vorstand diesen Antrag weiter prüfen und voraussichtlich die Zusage erteilen.

4.3 Regattawesen und Trainings

Manu zeigt die Statistik der Regattateilnahmen der letzten sehr aktiven Saison.

Mammern	16 Starts	Maccagno	9 Starts
Beinwil am See	16 Starts	WM Gardasee	10 Starts
Thun	15 Starts	Luzern	abgesagt
SM Neuenburg	25 Starts	Murten	11 gemeldet
Sihlsee	abgesagt	Romanshorn	14 gemeldet
Walensee	16 Starts	Thalwil	11 Starts

Die Details hat Ralph im Bericht des Präsidenten bereits ausgeführt. Aus den sechs zählenden Regatten würden sich 97 Starts im Sinne der alten SM-Quali ergeben (Vorgabe waren 90 Starts). Manu musste diese Saison deutlich weniger für Teilnahmen weibeln. Vielen Dank allen Aktiven und gerne weiter so.

In Luzern war die Anmeldung lange nur für die Tempest offen und zudem war die Regatta sehr kurz nach der

WM geplant. Der Club hat dann eine Absage gemacht. Am Sihlsee mangelnde Beteiligung nicht nur Fireball.

4.4 Rechnung 2024

Caroline erläutert den Revisorenbericht von Patrick. Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 2'389.03 ab. Das Nettovermögen beträgt CHF 23'066.83. Die Jahresrechnung wird wie folgt präsentiert: Das Budget war etwas höher angesetzt als in den Vorjahren (z.B. Sonstiges). Es resultierten deutlich weniger Ausgaben in diversen Punkten. Dank dem Verkauf des Mietboots ergibt sich ein höherer Ertrag als budgetiert.

Das Vereinsvermögen betrug per 31.12.2024 CHF 20'677.80. Per 31.12.2025 liegt das Vereinsvermögen bei CHF 23'066.83. Somit sind wir wieder auf einem stabilen Stand, was

uns auch wieder Freiheiten ermöglicht.

4.5 Medien

Laura lässt sich entschuldigen. Tobi informiert aus dem Ressort Medien. Über die Gazette und den Newsletter werden die Mitglieder informiert. Die breitere Sichtbarkeit der Klasse wird über die Webseite und die Social Media Kanäle ergänzt.

Vielen Dank an Ruedi und Beni für die immer aktuelle Homepage!

Im Bereich Social Media steigt unsere Sichtbarkeit stetig, besonders während der WM verfolgten 500–1000 Personen jede unserer Stories. Das zusammen mit dem Club von Arco publizierte Video zum Start des riesigen Feldes erreichte bis heute sogar 126'000 Personen. Das Ziel ist es als aktive Jollenklasse in der Schweiz wahrgenommen zu werden und so

Aufwand	budgetiert	Kosten effektiv	offen*	Ertrag	budgetiert	Ertrag effektiv	offen*
Administration	100	69		Beitrag Aktive	8 600	8 333	
Gazette	2 600	2 300		Beitrag Passive	875	880	
Training CH	650	377		Inserate	600	220	240
Training PC, WM	1 000	1 000		Mietboot(e)	500	1 407	
FI/Swiss Sailing	1 000	711					
Preise	800	1446					
Aufwand SM	400	-					
Juniorenförderung	1 000	1 748					
Mietboote	750	692					
Kontainer WM	-	-					
Sonstiges	2 000	653					
Ausserord. Aufw.		60					
PR	300	155					
	12 850		9 150		10 575		11 080
Differenz:			3794	Differenz:			505

idealerweise neue Segler:innen anzuziehen. Der WM-Titel von Maja und Yves wurde National und International in verschiedenen Medien publiziert. Die Pressemitteilung von SF wurde in Schweizer Medien sehr gut aufgenommen.

4.6 Entlastung des Vorstandes

Christian liest den Bericht des Revisors stellvertretend vor. Er beantragt die Entlastung des Vorstands.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet und die Jahresrechnung angenommen.

Christian dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

5 Regattajahr 2026

Das provisorische Programm 2026 ist im Forum publiziert und wird gezeigt. Die Saison hat schon gestartet mit zwei SUI-Booten in Antibes. Dann geht es traditionell Ende April mit dem Training in Port Camargue und dem ersten Swiss Cup in Mammern los.

Anfang Mai findet wieder ein Training in Mammern statt. Das Küchenteam von Kreuzlingen wäre froh, wenn ihr euch baldmöglichst anmelden würdet, sobald Manag2Sail offen ist.

In den Sommerferien findet Maccagno und die WM in Torbay GBR statt. Zur SM in Thun sucht das OK noch Helfer für die Organisation. Am Lac de Joux kann diese Jahr ein neues Revier erkundet werden. Romanshorn findet neu am zweiten Oktoberwochenende,

wieder zusammen mit den Finnen, statt.

Die Auslandsregatten sind auch aufgeführt, danke für das Netzwerk von Tobi. Manu entschuldigt sich für die Kollisionen von Swiss Cups mit internationalen Regatten.

Wie jedes Jahr: Bitte meldet euch für Mammern auf Manage2Sail an!

Ruedi bemerkt, dass das Essen in Thalwil dieses Jahr viel zu teuer war (CHF 40.- pro Person). Manu macht eine Rückmeldung an die Verantwortlichen.

6 Ehrungen

Swiss Cup

1. Platz Claude & Ruedi, *erhalten je einen Gutschein von Duvoisin über 150 CHF*
3. Platz Imre, *erhält einen Gutschein von Duvoisin über 100 CHF*
4. Platz Sonja & Kuk, *erhalten je einen Gutschein von Duvoisin über 100 CHF*
6. Platz Ralph, *erhält einen Gutschein von Duvoisin über 50 CHF*

Aktivstes Mitglied

Imre (8 Regatten): *Üblich, dass er eine Gross- oder Spischot erhält, er darf wählen und uns noch melden.*

Aktivste Juniorin

Mona (7 Regatten) *wie letztes Jahr, erhält 100 CHF*

Bestes Mixed Team
Kuk & Sonja wie letztes Jahr

Bullitzer Preis

Geht an Maja Suter für die vielen Berichte. Sie gibt den Dank auch an Thomas für die Mitwirkung weiter.

Wir gratulieren Maja Siegenthaler und Yves Mermod zum ausgezeichneten WM-Titel und wir sind sehr stolz auf euch.

7 Budget 2026

Caroline weist darauf hin, dass Mitglieder, die während 2 Jahren ihre Beiträge nicht bezahlt haben (nach mehreren Mahnungen), aus dem Verein ausgeschlossen werden. Dies betrifft nach 2025 nun 8 Aktivmitglieder und 10 Passivmitglieder.

Das Budget 2026 weist nicht viele Veränderungen auf (siehe Abb.). Die Kosten für die Gazette sind gemäss den letztjährigen Kosten etwas reduziert.

Aufwand	2025	2026
Administration	100	100
Gazette	2 600	2 300
Training CH	650	650
Training PC, WM	1 000	1 000
FI/Swiss Sailing	1 000	1 000
Preise	800	800
Aufwand SM	400	1000
Juniorenförderung	1 000	1 500
Mietboote	750	750
Kontainer WM	0	0
Sonstiges	2 000	2 000
PR	300	300
	12 850	13 650

Die Juniorenbeiträge wurden auf die Ausgaben von 2025 erhöht. Die Mitgliederbeiträge wurden entsprechend den erwarteten Mitgliederzahlen etwas reduziert. Der Rest ist auch auf der Einnahmeseite gleich wie letztes Jahr. Ruedi fragt, wofür beim Mietboot Kosten von CHF 750.- budgetiert sind. Da keine grösseren Investitionen anstehen (nur eine neue Masthülle) ist darin eine Sicherheit enthalten.

Das Budget 2026 wird einstimmig angenommen.

Vielen Dank an Patrick für deinen Einsatz als Revisor all die Jahre! Patrick möchte sein Amt gerne abgeben. Hansueli stellt sich im nächsten Jahr gerne zur Wahl.

8 Wahlen Vorstand

Folgende Vorstandsmitglieder sind gemäss dem Turnus wieder zu wählen:

Kasse: Caroline Neuhaus (bisher)

Regatten: Manuela Liechti (bisher)

Sekretariat: Selina Zehnder (bisher)

Webseite: Beni Flück (bisher)

Alle vier werden einstimmig wiedergewählt.

Ertrag	2025	2026
Beitrag Aktive *	8 500	8 300
Beitrag Passive	1 000	800
Inserate	600	600
Mietboot(e)	500	500
Verkauf Miet Me	1 000	
	11 600	10 200
* inkl. Junior:innen		

Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden letztes Jahr gewählt.

Beni und Manu kündigen an, dass sie ihr Amt noch maximal 2 Jahre machen. Es werden also neue Vorstandsmitglieder gesucht.

9 GV 2027

Ort und Datum der GV 2027 sind noch offen, viele Anwesende schätzen jedoch die gute Anbindung an den ÖV in Thalwil.

10 Diverses

Quagga

Es wurde eine schweizweite Vereinheitlichung erzielt. Es geht in der gleichen Art weiter, wie wir uns letztes Jahr eingearbeitet haben. Die Kontrolleure werden jedoch zukünftig persönlich identifiziert, jedoch immer noch über einen Club-Pin. Für uns Segler bleibt es wie bisher, insbesondere die Selbstreinigung bei nautischen Anlässen. Für den Fireball gelten die erleichterten Bedingungen, was durchaus machbar ist.

SM 2026

Die Wasserorganisation läuft und wird vom TYC gemacht. Die Landorganisation ist durch SF zu machen. Insbesondere für die Sponsoren-Suche braucht das OK noch lokale Unterstützung. Das Budget ist derzeit in Erstellung mit Hansueli Bacher. Hansueli fragt in die Runde: Was soll im

Startgeld inbegriffen sein, bzw. wo ist die Schmerzgrenze bei der Höhe des Startgeldes? Der Vorschlag von maximal CHF 250.- findet allgemeine Zustimmung. Insbesondere Spezialpreise wie T-Shirt treiben das Startgeld in die Höhe oder können eben mit Sponsoring-Beiträgen finanziert werden. Ein offizielles Essen im Clublokal wird vom TYC gewünscht. Weitere Essen können im Clublokal organisiert werden (Bsp. Pastaplausch und Grillabend).

Cedi ruft generell zur aktiven Mitwirkung auf. Im Vorstand werden zeitnah die Ämtli der Regattaorganisation und Webseite frei. Cedi sieht das Problem, dass der Verein am Überaltern ist. Wir haben einige Junge, welche vielleicht aber nicht gleich Vorstandsarbeit übernehmen möchten. Wir müssen uns aber Gedanken machen, wer in der Klasse auch Verantwortung übernehmen mag. Diese Diskussion darf auch gerne in die Klasse raus getragen werden.

Sicherheitskonzept

Es können sich einige vielleicht an die SM 2025 erinnern, wo nicht immer klar war, ob alle Boote / Segler sicher an Land waren. Tobi stellt ein einfaches Sicherheitskonzept mit einem Brett mit Bändeli vor, um zu wissen, wer auf dem Wasser ist und wer nicht. Dieses kann nach Bedarf eingesetzt werden. Und auch hier nochmal, eines

der einfachsten Mittel: Bitte schreibt euren Rolli mit der Segelnummer an!

Port Camargue

Francois informiert noch zu Port Camargue: Er stellt die Frage, ob wie bisher weitergemacht werden soll, oder ob Änderungen gewünscht werden. 2026 haben sich 25 Personen inkl. Trainer gemeldet, was 11 Boote ergibt. Bei über 15 Booten stellt sich die Frage, wie die Sicherheit gewährleistet werden kann. Die Trainer können mit 2 Motorbooten die Sicherheit bei mehr als 15 Booten nicht mehr garantieren.

Ehrenmitglieder

Ruedi beantragt die Ehrenmitgliedschaft für Yves und Maja als Weltmeister. Hansueli fragt, ob die Ehrenmitgliedschaft nach einem Titelgewinn vergeben wird, oder ob dies aus einer langjährigen Tätigkeit zuhänden der Klasse erlangt wird. Tobi liest Art. 5.2 aus den Statuten vor: Zum Ehrenmitglied kann von der Generalversammlung mit Dreiviertelmehrheit

der Stimmenden ernannt werden, wer sich um das Jollensegeln oder um die Interessen von SF besonders verdient gemacht hat. Nach einer kurzen Diskussion wird abgestimmt.

Mit 13 Ja zu 7 Nein bei 8 Enthaltungen erreicht die Abstimmung nicht die geforderte Dreiviertelmehrheit. Der Antrag zur Ehrenmitgliedschaft ist somit abgelehnt.

Softschäkel

Es gibt für alle Teilnehmer der GV einen Softschäkel als Dank, dass ihr so zahlreich da wart. Vielen Dank an Laura für die liebevolle Handarbeit.

Cedi schliesst die GV 2026.

Rupperswil, 22.03.2026

Selina Zehnder





SCHWEIZ

Swiss Cup Mammern
Swiss Cup Kreuzlingen
SM Thun
Swiss Cup Sihlsee
SUI-ITA Cup Maccagno
Swiss Cup Lac de Joux (prov.)
Swiss Cup Murten
Swiss Cup Davos
Swiss Cup Beinwil am See
Swiss Cup Romanshorn
Swiss Cup Thalwil

11 Regatten alleine in der Schweiz!
Und nicht vergessen, es winken Preise
im Swiss Cup (1.–6. Rang) sowie für
das aktivste Mitglied & Juniormitglied.

Hast du selber kein Boot oder suchst
noch Crew? Melde dich bei Manu
unter regatta@fireball.ch!

INTERNATIONAL

WM Torbay (UK) 2026

25.–31. Juli



Informationen
← Torbay 2026

Verschiedene Nationale Meisterschaften in IRL, GBR, FRA, ITA und CZE stehen an, weshalb nicht gleich mit in die Ferien einplanen?

Die aktuellsten Infos finden sich jeweils auf fireball.ch oder für den aktuellen Stand einfach eine Seite weiter blättern ...





FAST – FUN – FRIENDLY

SWISS FIREBALL-MITGLIED, SCHON ANGEMELDET?

Weitere Informationen und Anmeldung auf fireball.ch
oder nimm mit unserem Sekretariat Kontakt auf!

DEIN BOOT FÜR EIN JAHR

Der ideale Einstieg in die Klasse und das Regattasegeln:

Swiss Fireball vermietet jede Saison ein Regattaboot an Juniorinnen, Einsteiger oder erfahrene Taktikfüchse. Auf dich wartet eine aktive, segelbegeisterte Klasse mit **10–12 Schweizer Regatten inklusive Schweizermeisterschaft, dazu EM, WM und Trainingsmöglichkeiten im In- und Ausland**. Das Boot ist für die Saison 2026 vergeben, aber bewirb dich doch fürs 2027!

Mehr Informationen findest du auf fireball.ch oder melde dich direkt bei unserem Sekretariat, es finden sich immer Lösungen.

Präsidium

praesidium@fireball.ch

Cédric Landerer / Ralph Landerer

Sekretariat & Postadresse

sekretariat@fireball.ch

Selina Zehnder

Höhenweg 15

5102 Ruppenswil

Kasse

kasse@fireball.ch

Caroline Neuhaus

CH32 0900 0000 8006 1962 5

Swiss Fireball

Feldweg 21 A

8134 Adliswil

Regatten

regatta@fireball.ch

Manuela Liehti

Gazette & Medien

gazette@fireball.ch

medien@fireball.ch

Laura Markwalder / Tobias Frey

Web

fireball.ch

📘 facebook.com/swissfireball

📷 instagram.com/swissfireball

							1		
MAR	2	3	4	5	6	7	8		GV SVT Thalwil 7.3.
	9	10	11	12	13	14	15		
	16	17	18	19	20	21	22		
	23	24	25	26	27	28	29		SUI Training Port Camargue 29.3.–3.4.
	30	31	1	2	3	4	5		
APR	6	7	8	9	10	11	12		
	13	14	15	16	17	18	19		
	20	21	22	23	24	25	26		Swiss Cup Mammern 25.–26.4.
	27	28	29	30	1	2	3		SUI Training Mammern 2.–3.5.
MAY	4	5	6	7	8	9	10		Swiss Cup Kreuzlingen 9.–10.5.
	11	12	13	14	15	16	17		
	18	19	20	21	22	23	24		ITA Nationals San Remo 23.–25.5.
	25	26	27	28	29	30	31		UK Nationals Looe 24.–27.5.
JUN	1	2	3	4	5	6	7		
	8	9	10	11	12	13	14		SM Thun 11.–14.6.
	15	16	17	18	19	20	21		IRL Nationals Howth, 19.–21.6.
	22	23	24	25	26	27	28		Swiss Cup Sihlsee 27.–28.6.
	29	30	1	2	3	4	5		
JUL	6	7	8	9	10	11	12		SUI-ITA Cup Maccagno 11.–12.7.
	13	14	15	16	17	18	19		
	20	21	22	23	24	25	26		GBR Nationals Torbay 20.–24.07.
	27	28	29	30	31	1	2		WM Torbay GBR 25.–31.07.
AUG	3	4	5	6	7	8	9		
	10	11	12	13	14	15	16		Swiss Cup Lac de Joux* 15.–16.8.
	17	18	19	20	21	22	23		FRA Nationals* 23.–27.8.
	24	25	26	27	28	29	30		Swiss Cup Murten 29.–30.8.
	31	1	2	3	4	5	6		
SEP	7	8	9	10	11	12	13		Swiss Cup Davos 12.–13.9.
	14	15	16	17	18	19	20		ITA Nationals Punta Ala 11.–13.9.
	21	22	23	24	25	26	27		Swiss Cup Beinwil am See 26.–27.9.
	28	29	30	1	2	3	4		CZE Nationals Nove Mlyny 26.–29.9.
OCT	5	6	7	8	9	10	11		Swiss Cup Romanshorn 10.–11.10.
	12	13	14	15	16	17	18		
	19	20	21	22	23	24	25		
	26	27	28	29	30	31	1		
NOV	2	3	4	5	6	7	8		Swiss Cup Thalwil 7.–8.11.
	9	10	11	12	13	14	15		FRA Riviera Cup St. Raphaël 6.–8.11.
	16	17	18	19	20	21	22		
	23	24	25	26	27	28	29		Eiserne Konstanz 28.–29.11.

* provisorisch

EIN PAAR ANTWORTEN FÜR NICHTSEGLER:INNEN

Schon wieder unterwegs am Wochenende, zurück aus dem Trainingslager oder in der Planung für die WM, irgendwann kriegt es das Umfeld ja mit. Deshalb hier ein praktisches FAQ, das alle wichtigen Punkte anspricht.

Wie geht ihr denn an die WM nach England? Kanäle und dann über den Ärmelkanal segeln?

Genau, meistens jedoch via Rhone und Mittelmeer, da die Maut auf dem Rhein so unverhältnismässig teuer ist.

Wird die Startposition ausgelost oder wie wisst ihr wo ihr starten müsst?

Wer früh auf dem Wasser ist reserviert sich selbstverständlich einen Platz mit einem Schwamm. Vor dem Start sammelt man den dann wieder ein.

Schlaft ihr jeweils auf den Schiffen an euren Regatten?

Das machen nur die Teams, die nicht grösser als 1.60 m sind, für die andern ist's einfach etwas beengend.

In welcher Alterskategorie startet ihr?

Das ist uns eher peinlich, deshalb spricht man das nicht an und segelt einfach in der gleichen Kategorie.

Und was macht ihr denn, wenn es mal regnet? Ist dann ja wohl nichts mehr mit Segeln.

Da wir sowieso nass werden, ist nicht der Regen, sondern der Wind das entscheidende Element, würrkli!

Ist die Kabine denn gross?

Wenn man die Terrassen auf Vor- und Achterdeck dazu nimmt, ist's ziemlich wohnlich, nur die Bullaugen durch welche man ans Trockene kommt sind etwas knapp bemessen.

An dieser Regatta am Bodensee, von wo bis wo segelt ihr da?

Einmal rundherum, deshalb erscheinen viele von uns erst am Dienstag oder Mittwoch wieder zur Arbeit.

Wartet ihr nicht Ewigkeiten für so einen Hafenplatz am Zürichsee?!

Unsere Boote sind eher wasserscheu, deshalb warten die an Land auf uns.